

Forscherkarrieren in der Patienten-orientierten Forschung: Anreize und Hindernisse

DFG Workshop Qualitätskriterien Patienten-orientierter
Forschung als Grundlage für Erkenntnisgewinn
Bonn, 03.-04. März 2015



Dr. med. Achim Kaasch

Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene

Uniklinik Köln

Klinische Forschung

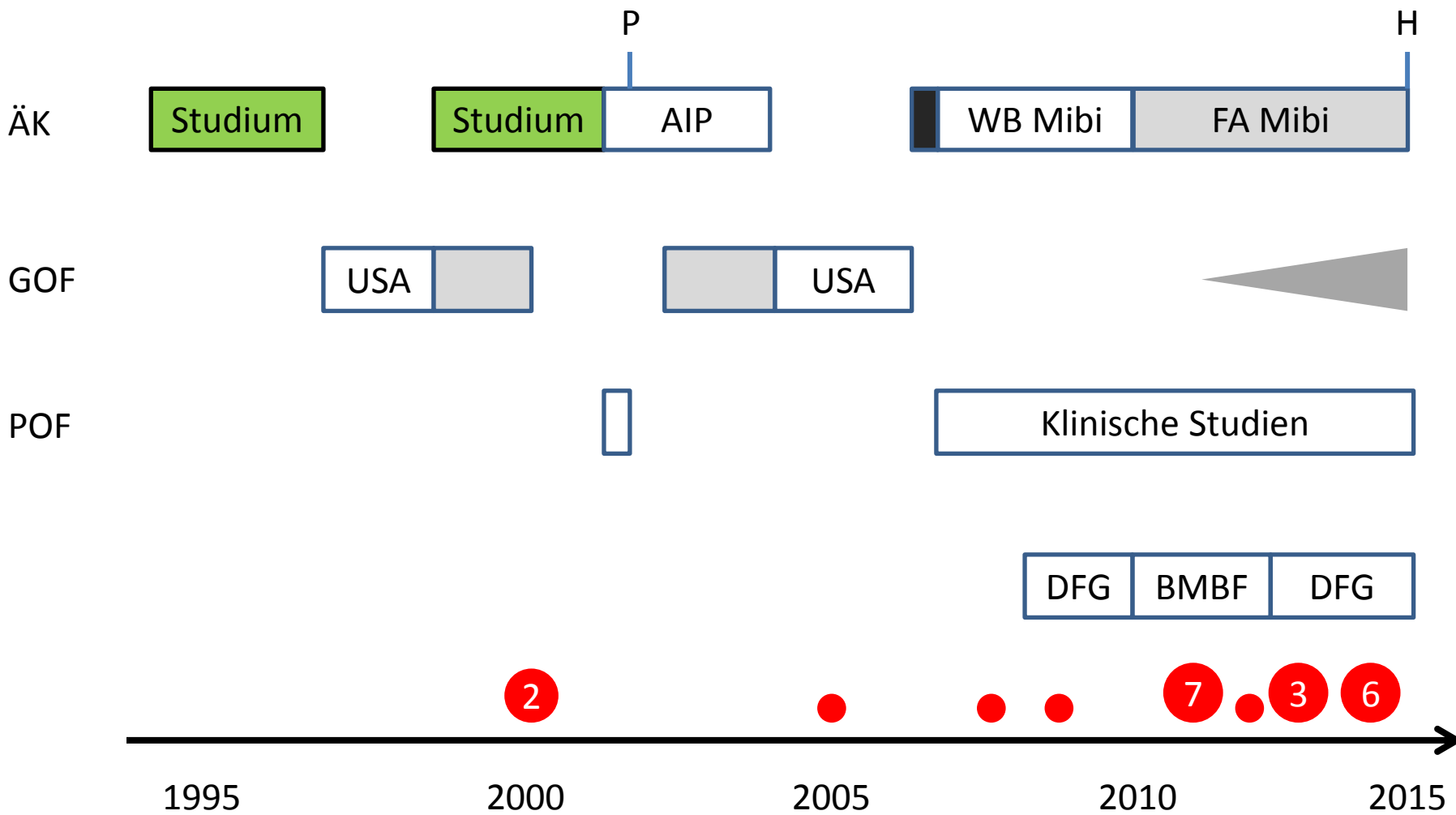
Patienten-orientierte
Forschung
- Patient/Proband

Erkrankung

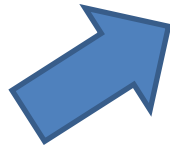
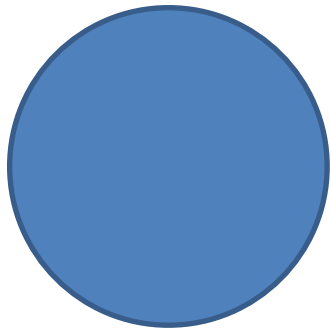
Grundlagen-
orientierte Forschung
- Biologisches System

Krankheits-orientierte
Forschung
- Modellsystem

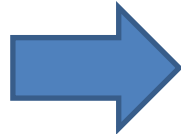
„Eine Forscherkarriere“



Wie weiter?



Wissenschaftlich/akademische Karriere
(Professur)



Institutionelle ärztliche Karriere
(Oberarzt, Chefarzt)



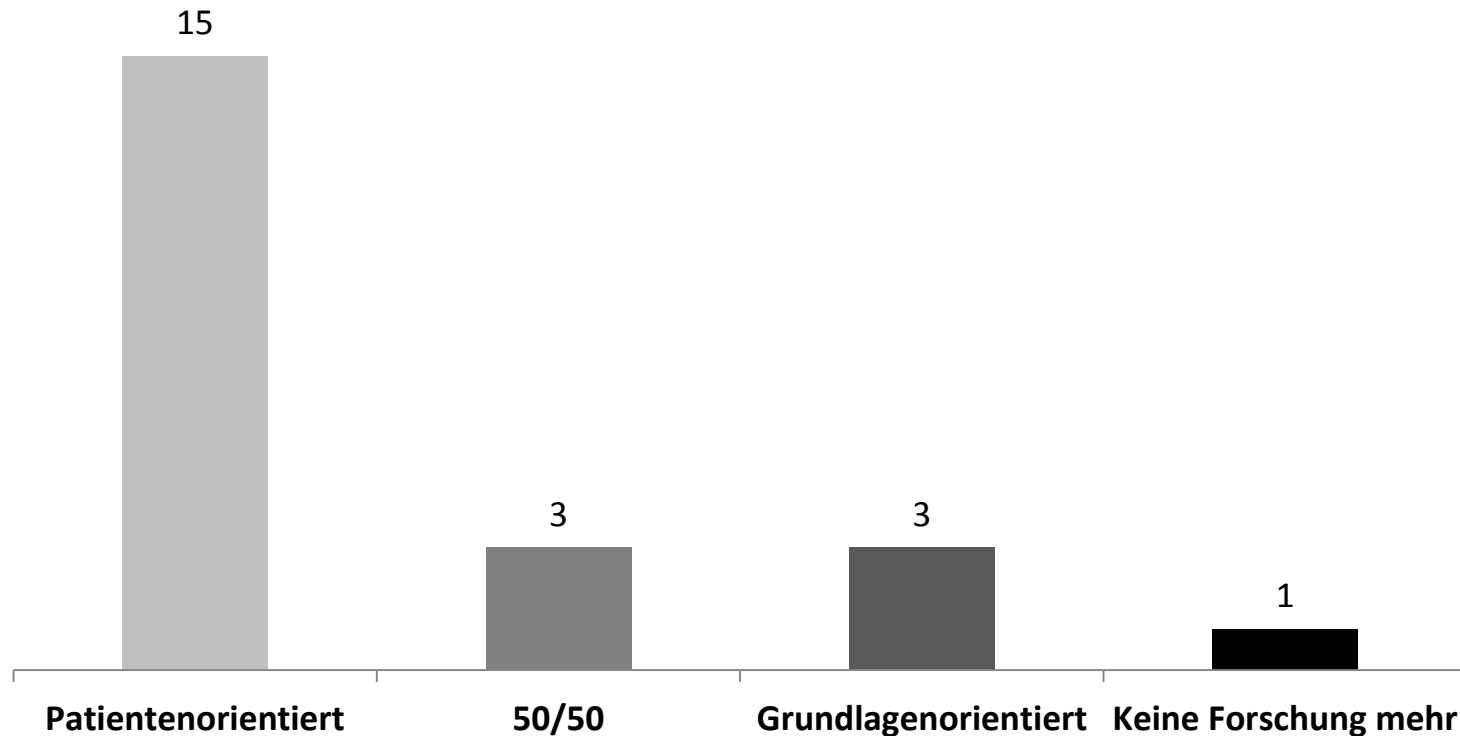
Niederlassung

Industrie

Umfrage zur Patienten-orientierten Forschung

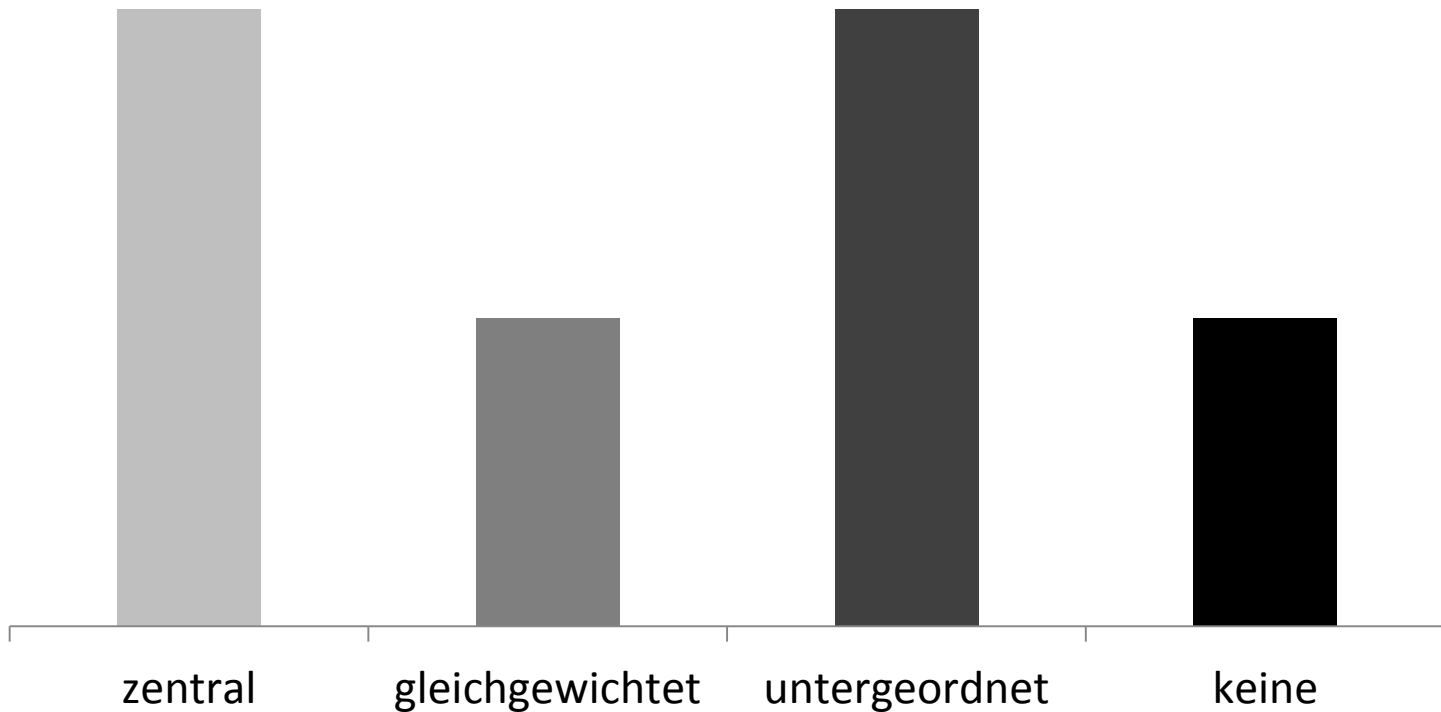
Umfrage unter den 22 Teilnehmer der DFG-
Nachwuchsakademie „klinische Studien“ 2008

Aktuelle Schwerpunkte bei Publikationen der Akademie- Teilnehmer



n=22

Rolle der Patienten-orientierten Forschung in der eigenen Karriere



Was treibt Sie an?

- Medizinisch sinnvolle Tätigkeit
- Verbesserung der Patientenversorgung
- Große Aufgabe
 - Komplex und vielseitig
- Eigene Profilbildung
- Convenience

Probleme der Patienten-orientierten Forscher

- Es lässt sich schlechter publizieren (?)
- Nicht anerkannt
 - Forschung zweiter Klasse
 - keine Freistellung
- Langsamere oder keine „Karriere“
- Professur/Lehrstuhl schwierig bis unmöglich

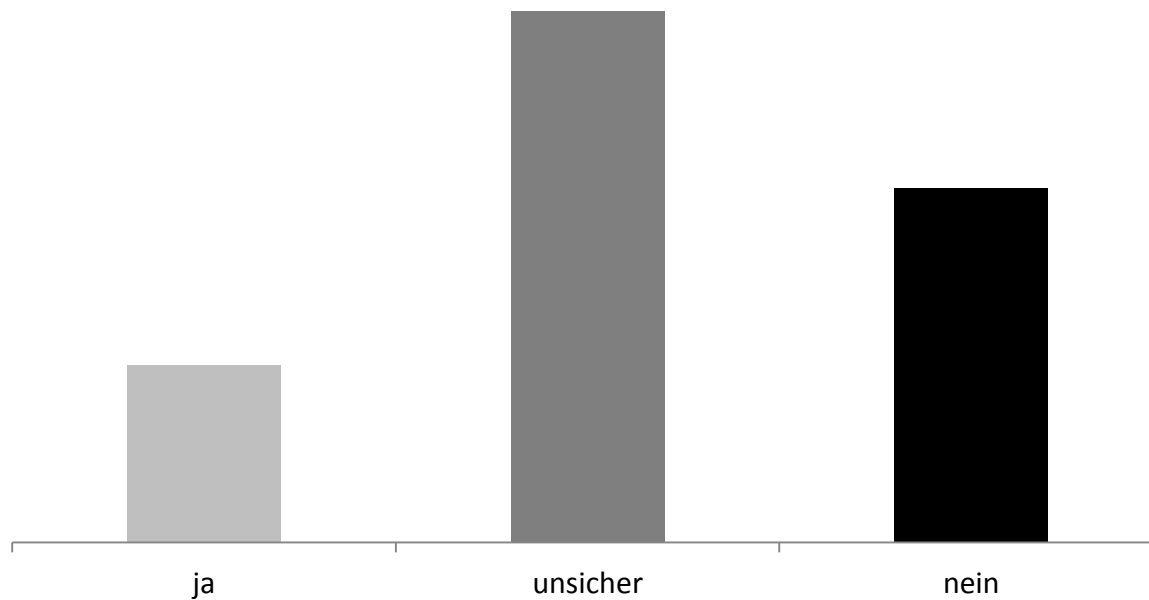
Spezifische Hindernisse I

- Wenig Fördermöglichkeiten
- Die Beiträge der einzelnen Wissenschaftler zu einer Studie sind meist intransparenter
- Klinische Forschung ist unfreier: stärkere Abhängigkeit und weniger Freiheitsgrade gegenüber klinischen Vorgesetzten

Spezifische Hindernisse II

- Multizentrische Studien:
 - wenige Förderinstrumente
 - Motivation der Kooperationspartner
 - hoher bürokratischer Aufwand
- Bewilligte Stellen müssen zum „Freikaufen“ von ärztlicher Tätigkeit verwendet werden
- Keine Förderung der schwierigen Phase von Protokollerstellung und Ethik-Antrag

Sehen Sie einen Karriereweg in der Patienten-orientierten Forschung für sich?



Was raten Sie einem Förderer?

- Mehr Förderung von IIT
 - Abhängigkeit von Industrie mindern
- Gezielte Förderung von Nachwuchswissenschaftlern
 - auch ohne große Vorpublikationen
- Systematische Förderung von Studienzentren (PI, Post-doc/Arzt und Study Nurse)
- Gestufte Förderung mit Vorphase-Förderung zur Erstellung von Protokollen
- Anreize für Krankenhäuser, zu klinischen Studien beizutragen

Was sollte sich im Wissenschafts- system ändern?

- Wertschätzung Patienten-orientierter Forschung
- Ausbildung zu Patienten-orientierter Forschung
- Honorierung der Beteiligung von Institutionen an Patienten-orientierter Forschung (Investition in Infrastruktur)

Zitat 1

Die Patienten-orientierte Forschung ist das natürliche Betätigungsfeld des forschenden Arztes.

Zitat 2

Patienten-orientierte Forschung kann nicht neben der klinischen Arbeit parallel durchgeführt werden!

Zitat 3

Eine entsprechende Wertschätzung wird jedoch weder über wissenschaftliche Förderprogramme, noch die Vergabe von Preisen oder Berufungen auf zentrale Professuren reflektiert.